

BABY SITTING ROBOTER

AUS DEN REKLAMATIONSAKTEN DER ROBOT SERVICE AG

Hiermit kündige ich den Vertrag mit Ihrer Abteilung Baby-Sitting mit sofortiger Wirkung. Wenn Ihre Robot-Sekretärinnen vom selben Kaliber sind wie Ihre Baby-Sitter, möchte ich Ihnen meine früheren Beschwerden hiermit in Erinnerung rufen.

Das erste Mal gingen wir zum Essen und anschließend ins Konzert. Sie sandten uns Ihr Modell X-19 sub B. Das war wirklich „sub“, nämlich unter aller Kritik. Als wir zurück kamen, schaukelte der Robot unseren Dackel, während unser Kind im Hundekörbchen lag. Sie erklärten uns, dass sich ein Schaltkreis überschritten hätte, der wohl zu dieser Verwechslung geführt hat, und dass wir sofort kostenlos ein besseres Modell bekommen würden.

Dass der zweite Robot-Sitter mehr Chrom hatte und zusätzlich dazu eine Reihe von farbigen Lämpchen, die im Rhythmus von „Schlaf Kindchen schlaf“ blinkten, war für uns beruhigend. Unser Kind liebt den Roboter schon, bevor wir weggingen. Sie hatten uns versichert, dass H-113 einen eingebauten Dienst-Schaltkreis hätte. Aber statt unser Baby zu sitzen, hat Ihr Roboter den Wäschedienst übernommen, d.h. er hat alles gewaschen, was er finden konnte: Vorhänge, Sitzkissen, Windeln. Selbst die Papierhandtücher und die Kunstdrucke aus Japanpapier. Alles verschwand in der Waschmaschine und ist jetzt nur noch Pappmaché. Nur weil Sie für alle Kosten aufkommen wollten, zog ich die beabsichtigte Kündigung zurück.

Der 3. Roboter wurde gebraucht, weil meine Frau an einem Vortrag über „Die Rolle der Mutter im Roboterzeitalter“ teilnehmen und nicht gestört werden wollte. Deshalb befahl sie dem Roboter, nicht sie, sondern mein Büro anzurufen, falls irgendetwas sein sollte. Ihr Roboter aber hatte einen Wackelkontakt, wie sich später herausstellte, so dass er mich ständig nach Hause rief, wodurch ich wichtige Sitzungen verpasste und meinen Chef zur Weißglut trieb.

Wider besseren Wissens rief meine Frau Sie später nochmals an, um unser Kind betreuen zu lassen. Diesmal versprachen Sie, ein Plus-Plus-Robot Modell zu schicken. Bevor wir weggingen, befahl meine Frau dem Robot: „Öffne niemandem die Tür! Niemandem, hörst Du?“. Der Roboter bestätigte den Befehlsempfang durch Blinken. Also verließen wir das Haus, da wir wußten, dass unser Kind sicher war. Als wir heimkamen, konnten wir die Tür nicht öffnen. Der Roboter hatte alle Schlösser gesperrt, alle Fenster vergittert und hielt Wache mit einem Laserschwert. Wir mußten also ein Feuer entfachen und laut schreien: „Rettet das Kind!“. Zum Glück reagierte der Roboter sofort. Wir schlossen unser Kind in die Arme und schickten Ihnen den Plus-Plus Roboter zurück. Auf diesen Riesenärger versprachen Sie uns, dass wir in Zukunft nur noch Delux-Service erhalten würden. Und ich Narr habe Ihnen geglaubt. Wir schärfen dem Delux-Roboter ein, dass er dem Kind die Windeln wechseln muss. Sicherheitshalber erinnerte meine Frau den Roboter nochmal: „Vergißt nicht, das Kind zu wechseln!“.

Wir kündigen hiermit unwiderruflich. Ihr Delux-Modell sollte nicht das Kind wechseln, sondern die Windeln. Geben Sie uns bitte sofort unser eigenes Kind zurück!

SHAWN DEAUX